

Stadtverwaltung

AGSGI/02/2018



An die
Mitglieder

des Ausschusses für Generationen, Soziales und gesellschaftliche Integration

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Generationen, Soziales und gesellschaftliche Integration

Sitzungstermine:	Donnerstag, 22.11.2018
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Ort, Raum:	Großer Sitzungssaal des Rathauses, 46325 Borken

Es sind anwesend:

Vorsitzende/r:

Martsch, Siegfried

CDU:

Fellerhoff, Juergen	
Keller-Flinks, Viktoria	
Merkel, Jutta	sachk. Bürger/in
Niehoff-Elsing, Birgitta	
Stumpf, Hubert	stv. Ausschussvorsitzender
Tautz, Jürgen	Ortsvorsteher

SPD:

Biela, Claudia	Vertr. für Hrn. Grotzky
Fritz-Hummelt, Ulrike	
Niemeyer, Dominique	Vert. für Frau Kinder- mann

UWG:

Ebbing, Brigitte
Weddeling, Heinrich

Vetr. für Frau Menker
Vetr. für Frau Beckmann

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Becker, Maja

FDP:

Eiff, Ulrich

Gäste:

Bröcker, Christoph
Bußmann, Lisa
Martsch, Christina
Pohla, Sabina

sachk. Bürger/in

Ortsvorsteher/in:

Schwane, Walter

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Nießing, Norbert, 1. Beigeordneter der Stadt Borken
Thies, Christoph, Fachbereichsleiter

Schriftführer/in:

Kaßner, Andreas

Es fehlen entschuldigt:**CDU:**

Borchers, Harald
Ohters, Julia
Stork, Günter
Tubes, Stefan

Ortsvorsteher
sachk. Bürger/in

SPD:

Grotzky, Hartmut
Kindermann, Evegret

Niemeyer, Jürgen

UWG:

Beckmann, Diana
Menker, Andrea

sachk. Bürger/in
sachk. Bürger/in

Abgewickelte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

3 Versorgung von Schlaganfallpatienten in Borken -
Sachstandsbericht durch Herrn Christoph Bröcker, Ge-
schäftsführer Klinikum Westmünsterland GmbH

4 "Inklusiv leben in Borken" - mündlicher Bericht der In-
klusionsmanagerin, Frau Lisa Bußmann
Vorlage: V 2018/287

5 Haushaltsplan 2019 - Produktbereich Soziale Leistun-
gen
Vorlage: V 2018/288

6 Behindertengerechte, bezahlbare Wohnungen
Vorlage: V 2018/289

7 Seniorenforum 2018
Vorlage: V 2018/291

8 Mitteilungen der Verwaltung

9 Anfragen an die Verwaltung

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der **Ausschussvorsitzende Herr Martsch** stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die Sitzung.

Er begrüßt zunächst die Anwesenden, namentlich die Referentinnen Frau Bußmann und Pohla sowie den Referenten Herrn Bröcker.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

zu 3 Versorgung von Schlaganfallpatienten in Borken - Sachstandsbericht durch Herrn Christoph Bröcker, Geschäftsführer Klinikum Westmünsterland GmbH

Herr Bröcker erläutert zunächst, was unter einer Stroke Unit – Schlaganfallstation – zu verstehen ist und geht dann auf die Voraussetzungen für den Betrieb und die Abrechnung einer solchen Station ein.

Insbesondere weist er hierbei auf die Komplexpauschale als aktuellen Streitpunkt hin. Um die benötigte Infrastruktur einer Stroke Unit finanzieren zu können, erhalten die Krankenhäuser einen Zuschlag für die Behandlung der Patienten – die sogenannte Komplexpauschale.

Voraussetzung für die Gewährung der Pauschale ist Erreichbarkeit einer Neurochirurgie und Neuroradiologie innerhalb von 30 Minuten. Durch ein aktuelles Urteil des Bundessozialgerichtes beginnt die Transportzeit bereits mit der Entscheidung des Mediziners zur Verlegung des Patienten.

Die durchschnittliche Transportzeit der Borkener Einrichtung beträgt 35 Minuten.

Auf Grund der Entfernungen sind im gesamten ländlichen Raum die aktuellen zeitlichen Grenzwerte nicht einzuhalten.

Aus medizinischer Sicht wäre die Ausweitung des Grenzwertes über 30 Minuten hinaus zudem unproblematisch. In der Folge ist man aktuell darum bemüht, für die Bereiche außerhalb der Ballungsräume einen Zeitzuschlag zu erreichen.

Die Komplexpauschale ist für den Betrieb einer Stroke Unit existenziell. Erschwerend kommt hinzu, dass auch wenn nur ein geringer Anteil der Schlaganfallpatienten transportiert werden muss, die Pauschale komplett gestrichen wird.

Der Erhalt der Stroke Unit ist für die Versorgung umso wichtiger, da alternative Standorte für alle Borkener Schlaganfallpatienten – und nicht nur die, die verlegt werden müssen - nur mit erheblichem Zeitaufwand zu erreichen wären.

In der sich anschließenden Diskussion versuchen die Ausschussmitglieder alternative Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Fraktionsübergreifend wird der Erhalt der Stroke Unit als unerlässlich und alternativlos für Borken und den gesamten Einzugsbereich angesehen. Daher wollen die Ausschussmitglieder alles in ihrer Macht stehende zur Unterstützung unternehmen.

Anmerkung der Verwaltung: Die vortragsbegleitende Präsentation ist zur Information der Niederschrift als Anlage beigefügt.

zu 4 "Inklusiv leben in Borken" - mündlicher Bericht der Inklusionsmanagerin, Frau Lisa Bußmann Vorlage: V 2018/287

Frau Bußmann und **Frau Pohla** stellen als Inklusionmanagerinnen das Projekt „Inklusiv leben in Borken“ vor. Als Ziele stellen sie dabei die Partizipation und Selbstvertretung von Menschen mit Behinderung, die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für die Idee der Inklusion, die Gestaltung einer barrierefreien Infrastruktur und die inklusive Gestaltung von Einrichtungen für die Allgemeinheit heraus.

Sie stellen umfassend dar, was seit der Einrichtung im Jahr 2016 im Rahmen des Projektes unternommen und angestoßen wurde. Insbesondere werden die Aufgaben der Koordinierungsstelle beim Runden Tisch „Inklusiv leben in Borken“ aufgezeigt.

Durch die Arbeit der Koordinierungsstelle seien Inklusion und Barrierefreiheit mehr ins Blickfeld gelangt und sie stelle einen direkten Ansprechpartner vor Ort dar.

Aktuell sei das Projekt um ein Jahr verlängert worden.

Die Beiträge der Ausschussmitglieder im Anschluss an den Vortrag machen deutlich, dass die – hauptamtliche - Fortführung der Arbeit der Koordinierungsstelle als sehr wichtig angesehen wird. Hierfür Sorge zu tragen sei Aufgabe von Politik und Verwaltung.

Auf Nachfrage von **Frau Keller** teilt **Frau Bußmann** mit, dass die Koordinierungsstelle regelmäßig von Betroffenen kontaktiert werde, konkrete Aufzeichnungen über den Umfang der Nachfragen liegen dem DRK allerdings nicht vor. Es gebe auch Wochen, in denen die Kontaktstelle keine Anfragen erhalte.

Von mehreren Ausschussmitgliedern wird bestätigt, dass das Thema der Inklusion und Barrierefreiheit in der öffentlichen Wahrnehmung angekommen sei.

Der **Erste Beigeordnete Herr Nießing** sieht hier einen fortschreitenden Prozess und die Notwendigkeit die Themen Inklusion und Barrierefreiheit in zukünftige Planungen miteinzubeziehen und fordert zu einem Mitdenken in allen Lebensbereichen auf.

Anmerkung der Verwaltung: Die vortragsbegleitende Präsentation ist zur Information der Niederschrift als Anlage beigefügt.

zu 5 Haushaltsplan 2019 - Produktbereich Soziale Leistungen **Vorlage: V 2018/288**

Herr Thies erläutert den Haushaltsplanentwurf 2019 für das Produkt 05 insbesondere im Hinblick auf die Bedeutung der Personalkosten und macht deutlich, dass Sachaufwendungen für diesen Bereich in erheblichem Maße durch den Kreis bzw. Bund übernommen werden und daher nicht im kommunalen Haushalt zum Tragen kommen.

Im Folgenden weist er auf einen erfreulich niedrigen Stand an Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II hin. In der Folge sei auch die kommunale Finanzierungsbeteiligung für diesen Bereich auf einem Tiefstand.

Auch bei den Leistungen nach dem AsylbLG sei eine Absenkung zu verzeichnen. Es sei hier jedoch schwierig Prognosen abzugeben, es gebe hier einige Unwägbarkeiten.

Weiterhin macht er einige Ausführungen zu den Bereichen Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Obdachlose, Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege und sonstige soziale Leistungen und Förderung des Ehrenamtes.

Im Anschluss beantwortet er Verständnisfragen von Ausschussmitgliedern zu einigen Positionen im Entwurf des Budgets für den Produktbereich 05.

Anmerkung der Verwaltung: Die vortragsbegleitende Präsentation ist der Niederschrift zur Information als Anlage beigefügt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und gesellschaftliche Integration stimmt dem Budgetentwurf für den Produktbereich 05 zu und empfiehlt dem Rat, diesen zu beschließen.

Einstimmige Annahme

zu 6 Behindertengerechte, bezahlbare Wohnungen **Vorlage: V 2018/289**

Der **Ausschussvorsitzende Herr Martsch** weist darauf hin, dass das Thema bereits im Rat auf der Tagesordnung gestanden habe, er aber noch einmal die Gelegenheit zur Diskussion in diesem Ausschuss geben wolle.

Der Erste Beigeordnete Herr Nießing stellt daraufhin den Sachstand noch einmal vor, insbesondere geht er dabei auf den Anteil von Personen mit Schwerbehinderung in Borken, den Sachstand bei der Wohnraumförderung, den öffentlich geförderten Wohnraum in Borken, die Anzahl von barrierefreien Mitwohnungen, die aktuellen Entwicklungen im Wohnungsbau und die Ansätze für den „sozialen Wohnungsmarkt“ von Seiten der Stadt ein.

Darüber hinaus berichtet er über die ab 01.01.2019 geltenden Regelungen des BauModG NRW im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Barrierefreiheit.

Er weist abschließend darauf hin, dass das Thema Barrierefreiheit inzwischen prä-senter als noch vor Jahren geworden sei und zukünftig sicher oft schon bei Planungen Berücksichtigung finden werde. Nach wie vor könne aber niemand gezwungen werden.

Hinweis der Verwaltung: Die vortragsbegleitende Präsentation ist der Niederschrift zur Information als Anlage beigefügt.

zu 7 Seniorenforum 2018 **Vorlage: V 2018/291**

Herr Thies berichtet über das 7. Seniorenforum in der Stadt Borken, das am 09.10.2018 mit rund 30 Teilnehmern im Vennehof durchgeführt wurde. Zum Thema „Mobilität Älterer in Borken – was ist gewünscht – was ist möglich?“ wurde unter Anleitung der Moderation Frau Eifert von der Uni Dortmund im Format eines sogenannten „Worldcafes“ die Veranstaltung in neuer Form durchgeführt. Zu den Unterthemen PKW, Fahrräder/Pedelecs, Fußgänger/Rollator/Rollstuhl und ÖPNV (Bus und Bahn) konnten die Teilnehmer ihre Anregungen und Ideen, aber auch ihre Beschwerden anbringen.

Die Beiträge der Teilnehmer wurden zunächst gesammelt. Die Informationen werden den zuständigen Fachbereichen bekannt gegeben, die Umsetzungsmöglichkeiten geprüft. Es sind dabei unterschiedliche Interessen abzuwägen. Zum Teil sei eine Umsetzung bereits auf dem Wege. Als Stichworte werden hier das Radwege- und das Parkplatzkonzept genannt.

Auf Anregung aus dem Ausschuss wird über das Seniorenforum jährlich im Ausschuss berichtet werden.

Anmerkung der Verwaltung: Die vortragsbegleitende Präsentation ist der Niederschrift zur Information als Anlage beigefügt.

zu 8 **Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Thies teilt mit, dass in der letzten Sitzung des Ausschusses am 13.06.2018 danach gefragt wurde, ob Informationen zu Situation der Hebammen in Borken vorliegen. Eine Information wurde zu heutiger Sitzung zugesagt.

Hierzu wurde mit der 2. Vorsitzenden der Kreishebammenschaft im Kreis Borken sowie der leitenden Hebamme des St. Marien-Hospital Borken gesprochen. Grundsätzlich wird die Situation in Borken bezüglich der Vor- und Nachsorge noch als relativ gut eingeschätzt, wobei sich schwangere Frauen allerdings sehr rechtzeitig melden müssen und auch schon mal eine Absage einer Hebamme bekommen können. Auch wird die Situation im Kreißaal nicht als so schwierig eingeschätzt wie es teilweise in den Nachbarkommunen war oder ist.

Allerdings belastet die freiberuflichen Hebammen die Höhe der gesetzlichen Haftpflichtversicherung, soweit Geburten betreut werden sollen. Daneben steigen die Anforderungen an die Hebammen bezüglich des Qualitätsmanagements, was zu einem höheren bürokratischen Aufwand führt, mit dem jede Hebamme anders umgeht. Auch sind in der Hebammenschaft relativ wenig Nachwuchskräfte zu verzeichnen. Dieses hängt mit den Arbeitsbedingungen zusammen und damit, dass viele Schülerinnen nach der Ausbildung nicht mehr den Weg zurück in ländliche Regionen finden, sondern in den Ballungsräumen verbleiben. Hier werden auf Dauer entsprechende Anreize gefunden werden müssen, damit es nicht zu einer Unterversorgung kommt.

Herr Thies weist auf die Informationsveranstaltung „Der Islam und seine Bräuche – Gegensatz zur westlichen Welt?“ am 29.11.2018 um 18 Uhr im Rathaus hin.

Anmerkung der Verwaltung: Der Flyer wurde an alle Ausschussmitglieder verteilt.

zu 9 Anfragen an die Verwaltung

Es liegen keine Anfragen vor.

Gez.
Siegfried Martsch
Ausschussvorsitzender

Gez.
Andreas Kaßner
Schriftführer